

Die „Käsebande“ eilt zu Hilfe

AUFTRITT Einen ganzen Tag widmeten die Chöre der Kantorei St. Moriz der Kirchenmusik. Das Singspiel des Kinderchores im Haus Contact kam beim Publikum bestens an.

Coburg - Die Chöre der Kantorei, die Jugendkantorei, der Posaunenchor Sankt Moriz und der Coburger Bachchor verabschiedeten sich am Samstag mit einem „Tag der Kirchenmusik“ musikalisch in ihre Sommerpause. Die Idee sei, mit allen Chören gemeinsam den Abschluss vor der Sommerpause zu veranstalten, sagte Peter Stenglein, Leiter der Kantorei. Die Idee sei aber auch, dass man nicht nebeneinander probe, sondern sich gegenseitig höre und miteinander musiziere.

Mit der „Musik zur Marktzeit“ begann der Kirchenmusiktag um 11 Uhr und setzte sich mit der Musik zur Kaffezeit mit dem Posaunenchor und einigen Instrumentalisten aus dem Kinderchor fort. Um 17 Uhr hatte dann der Kinderchor mit dem Singspiel „Max und die Käsebande“ seinen großen Auftritt.

Was für eine Begeisterung herrschte im zahlreich erschienenen Publikum im Haus Contact. Unter Leitung von Peter Stenglein und Katja Heußel nahm der Kinderchor musikalisch seine Gäste mit auf eine abenteuerliche Reise in das „Königreich Käsi-“.

Dort herrschte große Aufregung, denn die Tochter des verehrten Königs Kurt, die schöne Prinzessin Mozzarella, sollte von den Ganoven Rolly Harzer und Yogi Yoghurt entführt werden. Ob da nicht auch noch Don Mascarpone dahinter steckte? Wenn nicht „Max und seine Käsebande“ gewesen wären...

Die liebenswerte Käsebande mit ihrem Anführer Max veran-



Große Aufregung im Königreich Käsi: Die Tochter des Käsekönigs Kurt, die schöne Prinzessin Mozzarella, soll von den Bösewichten Rolly Harzer und Yogi Yoghurt entführt werden. Diese spannende Geschichte sangen die Kinder des Kinderchores lustig und fröhlich vor begeistertem Publikum.

Fotos: Manja von Nida

staltet nachts Käsefeste und tanzt Käsepolonaise, klaut Käse und schätzt, immer der Nase nach, ihr großes Angebot edler Käseereien.

„Max ist eine kleine Maus und Chef der Käsebande“, erzählten die Chorkinder singend das witzige Kindermusical von Peter Schindler. Der in verschiedenen Rhythmen wechselnde Chorgesang mit schönen Solo-Einlagen, die spaßigen Dialoge der lustigen Käser vieler Käseländer, vertreten durch Luigi Parmesano, François Camembert, Rudi Edamer, Seppi Blau-

schimmel, Jacky Chester und die „Käsebande“ zeigten mit diesem Kindermusical Beispiele für gemeinsame Stärken sowie die Bewahrung der Vielfalt im Leben auf.

Katherina Vranos (acht Jahre) hat das Singen mit den lustigen Texten „ganz viel Spaß“ gemacht. „Die ‚Käsebande‘ hat mir so gefallen. Ich kann die Texte alle auswendig. Weil das so lustig ist, lernen sich die Texte ganz leicht.“ Maria Vrano (sechs Jahre) hat auch mitgesungen. „Das war so schön, weil die Zuschauer so viel geklatscht haben.“ Auch Giulianna Giuffre (sechs Jahre) war begeistert: „Oh, das war so schön.“ Und Eva-Marie Zier (acht Jahre) findet: „Das war schon nicht schlecht. Ich mag beides, die Proben und die Auftritte.“ *mvn*



Giulianna Giuffre



Eva-Marie Zier

„Mir hat das Singen Spaß gemacht. Ich kann die Texte alle auswendig. Weil das so lustig ist, lernen sie sich ganz leicht.“



Katherina Vranos
8 Jahre